



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CCLXXII. Notiz über die Beleihung der Schenken von Lützendorf mit dem Schenkenamte des markgräflichen Hofes, einem Burglehn zu Arneburg und mit verschiedenen andern Besitzungen, vom Jahre 1441.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

CCLXXI. Markgraf Friedrich d. J. beleihet Franz Bertkow mit einigen zum Schlosse Arneburg gehörig gewesenen Besitzungen in Bertkow, am 7. Sept. 1438.

Wir frederich der Junge von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg vnd Borggraue zcu Noremburg, Bekennen — das wir vnserm diner vnd lieben getruwen franczen Bertkow, von besundern gnaden vnd getruwen dienste willen, die er vns vnd vnserm lieben Bruder margrauen Johanse getan hat vnd noch wol hinford thun sol vnd mag, dissen hirnachgeschriben dinft, bete, gerichte vnde gerechtikeit vff dem hofe vnd dryttehalben huben In dem dorffe zcu Bertkow gelegen, darvff itczundt Claws Cunow wanet vnd besitzet met namen czwelf scheffel rogggen vnd gersten, czwelf scheffel habern anderthalbe margk vnd dry pfennyng, Item von einem virteil landes einen scheffel rogggen vnd gersten einen scheffel habern fuff schillinge vnd newn pfenninge, das alles zcu sampne machet dry stücke vnd dritthalbin scheffel, Als derselbe dinft, Bete, gerichte vnd gerechtikeit denn alles zcu vnserm Sloffe Arneborg gehoret hat, gegeben vnd zcu rechtem manlehen vorlihen haben etc. — vnd Gebin Im des zcu einem Inwiser vnsern lieben getruwen Clawfen von Cloden. Czu orkunde dieses briefes, met vnserm anhangenden Ingefigel verligelt vnd Gebin zcu Tangermunde, Nach Cristi vnser heren gebort vierzehnhundert Jar vnd darnach Im acht vnde driffzigsten Jare, Am Sontage vnser Liebin frowen Abende Natiuitatis.

Recognouit dominus per se et examinavit.

Nach dem kurrürk. Lehns-Copial-Buche XVII, 38.

CCLXXII. Notiz über die Beleihung der Schenken von Lützendorf mit dem Schenkenamte des markgräflichen Hofes, einem Burglehn zu Arneburg und mit verschiedenen andern Besitzungen, vom Jahre 1441.

Item Werner, Frederick vnd Cortt gebruder dy Schencken von Lützendorppe genannt, hebben empfangen zum ersten dat schenken ambacht in meyns Hern Hoffe mit aller tobehorunge, Item im dorppe Lutteken swechten III deil des Hogesten gerichtes, vnd dat VI Del von dem virden Deil des Hogesten gerichtes, in velde vnd vpp der marcke, vnd dat sydeste gerichte mit aller tobehorunge, Dat kerkenlehn, eynen vrigen Hoff mit III hauen, mit Holten, wischen vnd mit aller tobehorunge, XV stücke geldes, vnd den dinft, den sy dar hebben. Item Im dorppe to Goltbeke I vrigen Hoff mit VI hauen vnd van II huuen vt demseluen Hoffe, dar geitt aff bedekorne, mit ackerlande, wische vnd holte mit aller tobehorunge, dat Hogeste vnd sydeste gerichte in velde vnd in marcke, dat kerkenlehn, den dynft vnd III stücke Geldes, Item Im dorppe to Rörbeke I stücke geldes, Item in dem gerichte to Paris ouer III huuen den tegeden, vnd dat is verlegen gutt. Item vor werben II huuen In dem Hoffe to dem velde, wes dar lehne an is, Item III margk penninge ouer dy Höffe, dy Hinrick Heezeldorpp gehatt hefft Im dorpp to yden VI stücke geldes, Im dorpp to Belitz I stücke geldes, Item vor Arneborch II Hoffe, wes dar lehne an is, Im dorppe to Billeberge dat Hogeste vnd sydeste gerichte, die bede, den Dynft vnd ore gerechtikeit ouer den tygel auen, Im dorpp to Eckfede VII stücke geldes, Item dy lehn van sendte Peters vnd Pawels Altar in der kercken to Arneborch. Im dorpp to krowfemarcke II Hoffe mit dem Dinste vnd gerichte,

VIII stücke geldes myn XXX penninge verlegens gudes, Item eyn borchlehn to Arneborch mit den Hoffen to fluden mit aller tobehorunge etc.

Aus dem furwärt. Lehn. Cop. Buche XIX, 31.

CCLXXIII. Markgraf Friedrich verpfändet das Schloß Arneburg an die von Blumenthal, am 29. Juni 1441.

Wie frederick, van godes gnaden Marggraffe to Brandenborch, Des heiligen Romischen Rykes Erczkamrer vnd Borchgraffe to Nurenberg, Bekennen — Dat wie schuldich findt van rechter schult Den duchtigen Nodunge, henninge, Mathiasze, hannse vnd Otten bruderen, geheiten van Blumendall, Sefzteinhundert gude vulwichtige Rinische gulden, die sie vns an gudem reiden golde gedan vnd gelegen hebben, Die wie alle in vnnse noet gekeret vnd gebracht hebben, Dar uor wie on vnnse Sloett Arneborch mit etliker tobehorungen, als nemeliken mit der orbore X margk Stendelscher penning werunge Jerliker Renthe vpp dem Rathwse vnnfes Stedekens Arneborch, Die sie alle Jar vpp sendt Mertenfdag geuen vnd boren scholen mit dem kleinen Tollen vpp der Elue vnd ouer landt, to welcher tyd dat geuellet, mit dem acker beset mit eyner winterfadt, Die halffe fere, wische ouer all, alse sie to dem Slotte horen, Ingegeuen gedan vnd gefatt hebben vor die ouengeschreuen summen gulden alle Jar to borende to genieten vnd to brukende, Ock also vele holtes alse sie to vnnfes Slotes vnd orer behuff vnd noeddorff behuuen vnd bederffen werden to wynnende vnd to brukende, doch neynerley holt to uerkopen edder to uergeuen. Vortmer hebben wie on vor die Summen goldes gefath vnd Ingegeuen vt vnnser bede der vopedie Arneborch, die sendte Michelsbede hett, Desse nageschreuen Renthe Alse nemelik In der bede to hindenborch XVII punt mit X plügen dinst vnd wagen dinst vnd VIII kosten dienst, In der bede lüttiken Ellingen VI punt XV penninge ouer Cune Schulten hoff to luttiken Ellinge XXXVIII schilling, In der bete to Belitz III punt XVII schilling, To der Haffell III punt III schilling X penning, To Boben VI punt, To dem Busche III punt vnd in der bede to Garthow XI schilling, alle Stendelsche werunge, Die sie alle Jar fredelick vnd ruwesam vnbehindert vnd vngekummert geistliks vnd wertliks gericht vnemen vnd boren schullen vpp sendte Michels dach, die ock vnnse vnderfaten vnd Inwoneren der suluen Dorpper alle Jar den vorgeschreuen Blumendallen vpp vpp sendte Michelsdach vnuertögert vpp dem Slotte Arneborch bringen vnd bereiden scholen, vnd darto III wispel Roggen in den bereidesten roggenschulden (sic), den wie In dem Stedeken to Arneborch hebben. Wes wie ock dinstes vpp vnfen dinstluden, als die wende to Arneborch, to holte vnd to howe hebben vnd wat vns die suluen vnnse dinstluden van alder gedan hebben, Dat schölen sie nu forder den von Blumendall duen, So lange dat wie vnnse Slott wedder von on losen doch also dat die von Blumendall die vnnfen mit neyner vngewonliken sake nicht besweren, Sunder sie bie frieiden, bie gnaden vnd bie rechten bliuen laten, Also van alder herkomen is. Were ok sake dat dar Jemand infamend adder ene besunder vorfettich worden, so dat hie die vorgeschreuen Renthe vnd bede vpp die vorgenante tyd nicht engeue, So schullen vnd willen wie edder vnse Amplude vermittelst vnnsem lantvogede volkommen pandes behelppen laten, So nake vnd vill on des behuff vnd not is, vnd willen ock on disser vorgeschreuen Renthe, orbore, tolle vnd bede ein recht gewere sin vor allermenichlik: vnd die vorge-